

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Leichte Gespräche

Von Jack Samlin

II.

„Zufällig! Frau Lilian.“

„Gott! wie haben Sie mich erschreckt! wenn man an nichts Böses denkt —“

„Da darf ich also nicht annehmen, daß Sie an mich dachten.“

„Nein, das dürfen Sie nicht und zwar aus drei Gründen; denn erstens sind Sie —“

„Ja, ja, ich verstehe — Sie sind wohl eingekauft gewesen?“

„Ihr Scharfsinn ist geradezu verblüffend; wenn man einer Dame begegnet, die mit vier Paketchen und einem Handkorb daher wandelt, so muß sie entweder Einkäufe besorgt haben, oder „liefern“ gehen. Das letztere werden Sie mir wohl nicht zumuten, Sie Sherlock Holmes, Sie.“

„Aber Ihre dienstbaren Geister?“

„Lassen Sie mich mit dienstbaren Geistern in Ruhe. Meine Köchin liebt jetzt den „communiqué de 15 heures“ und das Zimmermädchen näht sich blau-weiß-rote Schleifchen für den vierzehnten Juli. Die haben weder Zeit noch Lust, Ausgänge zu machen.“

„Also Französinen —“

„Französinen! wo denken Sie hin? die eine ist Bernerin und die andere irgendwo von der Nähe von Sennwald.“

„In der Nähe, ich wußte nicht, daß Sennwald eine Nähe hat.“

„Das soll wohl geistreich sein.“

„Ja, die heutigen Dienstboten! Wenn Sie eine Frau wären und das nötige Mitgefühl hätten, so könnte ich manches erzählen.“

„Danke, danke. Ich weiß schon. Wir sind auch mit zwei „Perlen“ heimgefuht. Ihre Köchin brennt alles an mit Ausnahme von Gelfardinien, die unsere auch. Ihr Mädchen wäscht den Salat mit Windsor Soap — die unsere mit Lilienmilch-Seife. Ihre Köchin leidet an Schlaflosigkeit und da sie tags schlafen muß, dürfen Sie nicht Klavier spielen, unsere ist bleichsüchtig und läßt sich alle zwei Tage Ursen-Einspritzungen machen. Ihr Zimmermädchen zieht Handschuhe an zum Abstauben, unsere hat das nicht nötig, denn sie staubt überhaupt nicht ab. Ihre Köchin frißt Ihnen im Winter den Caviar und im Sommer das Obst weg, unsere raucht meine Zigaretten und parfümiert sich mit der „peau

d'Espagne“ meiner Frau. Ihr Zimmermädchen will echte Bronzen für ihren Schreibtisch, unseres brummt, weil Böcklins Toteninsel in ihrem Schlafgemach kein Original ist. Ihre Köchin will zweimal wöchentlich Ausgang, unsere ebenfalls und dazu noch jeden Abend „Ausgang“, denn sie hat, wie alle, einen jungen Mann, den sie bescheiden ihren Bräutigam nennt. Ihr Zimmermädchen beansprucht wöchentlich ein Billet zum Cinematograph, meines findet den „Ciné“ abgedroschen und geht jeden Donnerstag in die Magime-Bar, schlürft einen Sherry-cobbler oder Champagne cock-tail und raucht meine Sonntagszigaretten dazu. Ihre Köchin vergißt jedes Mal die Pilze zur Sauce des beefsteak au Madeire, meine vergißt das beefsteak. Ihr Zimmermädchen hat es nicht nötig zu dienen, sie ist nur in Genf, um „perfekt“ Französisch zu lernen, das unsere auch und nimmt dabei noch Englisch-Stunden. Ich muß ihr ihre Uebersetzungen korrigieren.

Sie mußten ein Diner absagen, weil Ihre Köchin an diesem Tage ihr Haar waschen lassen wollte, unsere hat bei einer ähnlichen Gelegenheit gestreikt, mit der Begründung,

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Wiener Café-Restaurant „International“ Zürich 4 - P. Wit

Zeughausstraße 31, Ecke Jakobstraße (gegenüber dem Kasernenhof)

Deutsche und italienische Koff, Täglich zwei prima Konzerte, Kaffee, Wein, Bier und Most fürs Publikum, das werte.

Auf dem Drillplatz lönt es: „Galt, Obacht, Achtung, Stillgestanden.“ Da es heut ist etwas kalt, Seid ihr wohl mit einverstanden,

„Daß wir uns bei Papa Wit Ganz gemütlich tun erholen. Nachher seid ihr wie der Blitz Sofort wieder auf den Sohlen.“

6. St.

## Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milseer verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80 Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gautschi**, Postalozzhaus, Brugg (Aarg.) 1628

## HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an  
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise  
Höflichst empfiehlt sich

1625

E. REISER

## Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT  
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:  
Hell und dunkel :: Gute Speisen.  
Sich bestens empfehlend: **A. Sieger-Sauter.**

## HELVETIA

Kasernenstr. 15 ZÜRICH b. d. Sihlbrücke  
Täglich 2 Konzerte  
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach  
Original Wiener-Küche

## Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: **Jaques Llorens.**

**Fallstaff**  
Hohlstrasse 18, Zürich 4  
Guter Mittagstisch von 90 Cts.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel  
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung  
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

## WARTBURG

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90  
Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon  
Es empfiehlt sich höflich **Alb. Müller-Moser**

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

## Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57  
Eigene Wiener Konditorei  
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10<sup>1/2</sup> Uhr vormittags, 80 Cts.  
Münchner Kindl-Bräu  
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik  
Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

**Münchner Kindl**  
Langstrasse-Militärstr. — Inhaber O. Burkaardt  
Täglich:  
**Künstler-Konzerte**  
1403  
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

## Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).  
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.  
Alle Sorten gute Wähen.  
Feinste Patisserie.  
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

## Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19  
Extra-Unterhaltungskonzerte  
ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —  
Gute Speisen. Höfl. ladet ein **E. Hügli-Gerber.**

**Olympia-Kino**  
Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.  
Vom 20. bis inklusive 26. September 1916:  
**5 Akte** **5 Akte**  
Interessante Abenteuer des  
**MAGISTES**  
Der Held v. Gabiria

Chocolat-Bonbons eigenes, vorzügl. Fabrikat  
Durststillende Bonbons in großer Auswahl  
Caramels moux (Café, Chocolat, Vanille)  
empfehlend höflichst  
Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

**AUTO** Hochzeits- 1916 ZÜRICH :: TELEPHON **27.70** Tag- und Nachtbetrieb **FAHRTEN**  
Privat- und Spazierfahrten